

Arbeiterinnen in den Betrieben zu halten. So machten sie Anfang des Jahres über 1000 Frauen mit dem Leben Clara Zetkins bekannt. Außerdem kam die Frauenkommission dem Wunsche vieler Mitglieder der Frauenausschüsse nach, als sie in den Monaten Januar, Februar und März Lektionen zu gesellschaftspolitischen Fragen lesen ließ.

Durch die gemeinsamen Beratungen der Funktionäre der Partei, der Gewerkschaft, der Mitglieder des Frauenausschusses und der Kreisfrauenkommission mit den Arbeiterinnen im VEB Klosterfelde und durch die Vorträge spürten die Frauen die Hilfe der Partei und wuchsen daran. 13 Frauen haben bisher Schulen oder Kurse besucht und sich fachlich bzw. politisch weitergebildet.

Unsere Kreisfrauenkommission hat die Erfahrungen aus dem VEB Klosterfelde durch die Presse und in Beratungen sehr schnell für die anderen Parteiorganisationen ausgewertet. Das ist eine gute Hilfe für die Förderung der Frauen in unserem Kreis. Im Kabelwerk Schönöw qualifizieren sich gegenwärtig zwei Arbeiterinnen zum Meister, vier besuchen eine Schule für Gewerkschaftsfunktionäre, einige bilden sich in den verschiedensten Kursen weiter.

Natürlich ist die Qualifizierung der Frauen auch mit Schwierigkeiten verbunden. Oftmals bedarf es einer geduldigen Überzeugungsarbeit, um bei den Ehemännern und bei den Kollegen rückständige Auffassungen zu beseitigen. Im VEB Klosterfelde unterstützen die Partei- und die Gewerkschaftsfunktionäre die Frauen, indem sie sich in Versammlungen der Partei- oder Gewerkschaftsgruppe mit denen auseinandersetzen, die meinen, eine Frau brauche sich nicht zu qualifizieren. Wenn es notwendig ist, sprechen die Genossen im Beisein der Frauen auch mit den Ehemännern. Auch die Wirtschaftsfunktionäre setzen sich bereits mit falschen Meinungen der Kollegen auseinander.

Die Parteileitung im VEB Klosterfelde beschäftigt sich nicht nur intensiv mit der Qualifizierung der Frauen, sondern kontrolliert auch die Durchführung des Frauenförderungsplanes. Diese zielstrebige Arbeit macht sich bemerkbar. Schon haben sich 18 Frauen zusammengetan und kämpfen um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“. Auch in anderen Betrieben haben sich Arbeiterinnen diesem Wettbewerb angeschlossen. So beteiligen sich z. B. Frauenbrigaden im VEB Möbelwerk und im VEB Schwellenwerk ganz hervorragend an der Planerfüllung. In beiden Betrieben haben sie dazu beigetragen, daß ein Planvorsprung von bisher drei Tagen herausgearbeitet werden konnte. Frauen aus den Brigaden waren es nämlich, die auf die Einführung der Seifert-Methode drängten und als erste danach arbeiteten.

Auch die Frauen der Spulerei im Kabelwerk Schönöw kämpfen um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“. Die Parteileitung hat gewährleistet, daß wöchentlich eine politische Schulung in dieser Brigade stattfindet. Die Frauen wissen, die ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität beschleunigt das Tempo des sozialistischen Aufbaus. Sie erreichten bereits einen Planvorsprung von fünf Tagen. Diese und andere Beispiele zeugen davon, daß die Frauen auf die Hilfe der Parteileitungen warten und auch bereit sind, sich weiterzubilden und ihr Wissen anzuwenden.

Im August führt die Parteileitung im VEB Klosterfelde eine Frauenkonferenz durch, um zu kontrollieren, wie der Frauenförderungsplan verwirklicht wurde. Sicher wird es viele Erfahrungen geben, die von den Mitgliedern der Kreisfrauenkommission für den ganzen Kreis ausgewertet werden müssen. Dabei wird ihnen das vor kurzer Zeit gebildete „Aktiv zur Förderung der Frauen“ eine große Hilfe sein.

Emil Cech

2. Sekretär der Kreisleitung Bernau